

Unsere Stadtteilzeitung in der Frankenvorstadt

Franken-Bote



5. Ausgabe | 500 Exemplare | franken@stadtteilarbeit-stralsund.de



Reiferbahn, Foto: IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt

LIEBE ANWOHNERINNEN UND ANWOHNER,

wir bedanken uns bei allen, die mit ihren Beiträgen die Ausgaben unseres Franken-Boten im letzten Jahr abwechslungsreich und interessant gestaltet haben.

Mit dieser Sommerauflage möchten wir einen Einblick in unseren Stadtteil geben und Sie, liebe Leserinnen und Leser, herzlich zu unseren Veranstaltungen und Angeboten einladen. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam Ihren Stadtteil, Ihre Nachbarschaft und Ihr Wohnumfeld aktiv mitzugestalten. Unser Stadtteilbüro befindet sich zentral gelegen am Frankendamm 65. Wir sind donnerstags von 10:00 bis 12:00 Uhr oder

sonst nach Vereinbarung vor Ort. Sie können sich mit Ihren Fragen und Vorschlägen gerne zu den Sprechzeiten oder telefonisch an uns wenden. Wir helfen Ihnen gerne bei der Realisierung Ihrer Projekte und nehmen auch Anregungen zur Verschönerung des Stadtteils entgegen.

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf, wenn Sie an einem der regelmäßigen Angebote teilnehmen möchten und vorher noch nähere Informationen benötigen. Die Teilnehmer/innen freuen sich über „Zuwachs“ in der Gruppe.

IN DIESER AUSGABE

Stadtteilkoordination Frankenvorstadt	1u.3
Vorwort des Oberbürgermeisters	2
Die JONA Schule in Stralsund	4
Stralsunder Stadtpilgerweg	5
Stadtwerke Stralsund	6
Begleitetes Wohnen in Familien	7
Besuch beim Oberbürgermeister	8
Die Pfadfinder waren da	8
Spielplatz Smiterlowstraße	9
Burgundy in der Frankenvorstadt	9
Adventssingen in der Frankenvorstadt	10
Neues aus der KISS	11
Aktionstag „Schichtwechsel“	12
Gartenprojekt	12
Der Seniorenbeirat Stralsund	13
Jugendsozialarbeit: Robert Miraß	14
Veranstaltungen der Stadtteilarbeit	15
Friedrun Jaeger	16



Alexander Badrow Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund
Foto: HANSESTADT Stralsund | Pressestelle

Liebe Stralsunderinnen und Stralsunder,

mit Sonne im Gesicht, Softeis in der Hand und Rosenduft in der Nase begrüßen wir den Sommer in unserer Hansestadt. Ob in Knieper, Franken, Grünhufe oder Tribseer Vorstadt – gerade jetzt bieten sich wieder etliche Gelegenheiten, einander zu begegnen, zusammen zu lachen und gemeinsame Zeit zu genießen. Man muss nur vor die Tür gehen!

Ein erstes Highlight erwartet uns schon Ende Juni mit dem großen Sommerfest „Wild West“ in Knieper West. Die Grüne Farm lädt wieder ein – zum Verweilen, Staunen und Mitmachen. Zwischen Blockhütte und Naturlebnis sorgen die Pfadfinder und viele helfende Hände für ein vielseitiges Programm, bei dem auch die Kleinsten voll auf ihre Kosten kommen.

Wenn im September dann das Stadion der Freundschaft zur kunterbunten Erlebniswelt wird, freut sich die ganze Nachbarschaft: Es ist wieder Stadtteilfest in Franken! Bastelstände und Bühnenprogramm, Spielaktionen und Hüpfburg garantieren einen Nachmittag voller Sport und Spaß für die ganze Familie.

Und wenn der Sommer später langsam dem Herbst weicht, geht es in Grünhufe bunt weiter: Im Rahmen der Interkulturellen Woche in Stralsund feiern wir das Internationale Erntedankfest auf dem Gelände der Grundschule „Ferdinand von Schill“ und wollen zusammen dankbar auf die Dinge schauen, die wir haben und genießen können – mit Erntekrone, Aktionen und internationalen Leckereien!

Und auch in der Tribseer Vorstadt gehen die Farben nicht aus: Zum Beispiel beim Lichterfest, gemeinsam organisiert mit dem Begegnungszentrum der Lutherkirche. Wenn die Tage kürzer und die Abende dunkler werden, wollen wir mit Musik, Tanz und Licht ein Zeichen setzen – gegen die Dunkelheit und für das Miteinander.

Allen Engagierten, die diese Highlights mit Herzblut und Tatkraft überhaupt erst ermöglichen, gilt unser Dank. Sie zeigen, was eine lebendige Stadt ausmacht. Lassen Sie uns gemeinsam diesen Sommer erobern und in den Erinnerungen von morgen schwelgen! Die aktuelle Ausgabe Ihrer Stadtteilzeitung sei Ihnen dabei ein hilfreicher Begleiter.

Herzlich, Ihr Alexander Badrow
Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund



Reiferbahn © IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt

Regelmäßige Angebote:

Pflegeeinrichtung „Rosa Luxemburg“ der Wohlfahrteinrichtungen der Hansestadt Stralsund gGmbH, Hafenstraße 25, 18439 Stralsund

Montag 10:00 Uhr

- Basteln

Mittwoch 9:30 Uhr

- Stadtteilfrühstück (1.+3. Mittwoch im Monat), danach Tipps und Tricks für Handy und Tablet von einer SilverSurferin

Donnerstag 14:30 Uhr

- Kartenspiel und Kaffeeklatsch

Mittwoch 15:30 Uhr

- Lesecafé (1x im Monat)

Stadtteilfest Frankenvorstadt: Freitag, 19.09.2025 von 15-18:00 Uhr im Stadion der Freundschaft, Frankendamm 13, 18439 Stralsund

Adventssingen:

Montag, 01.12.2025 ab 16:00 Uhr (Einzlass), Beginn 16:30 Uhr im Stadion der Freundschaft, Frankendamm 13, 18439 Stralsund

Gerne sind wir auch behilflich beim Aufbau weiterer Gruppen, sei es zum Kartenspielen, Handarbeiten, Spaziergang am Frankenteich oder zum Klönschnack bei einer Tasse Kaffee. Rufen Sie uns einfach an!

Aber zunächst wünschen wir Ihnen viel Freude bei der Lektüre unserer Zeitung und eine schöne Sommerzeit in der Frankenvorstadt!

Viel Spaß beim Spaziergang am Frankenteich, Sporttreiben auf der Kleinsportanlage Wulflamufer, Fitness an den Geräten auf der Reiferbahn oder auf unseren schönen Spielplätzen, z. B. in der Smiterlowstraße, Reiferbahn oder am Wulflamufer.

Seit Ende März ist die **Website der Stadtteilarbeit Stralsund** online: www.stadtteilarbeit-stralsund.de. Hier finden Sie alle Informationen rund um die Stadtteilarbeit, aktuelle Informationen und Termine.



Kontakt:

IB Stadtteilkoordination
Frankenvorstadt

Telefon: 03831- 4441760

Verena Schmidt
Tel. 0157 - 85542338
Sylke Schreier-Hennessee
Tel. 0157 - 85542369

Frankendamm 65
18439 Stralsund

E-Mail:
franken@stadtteilarbeit-stralsund.de
Web.:
www.stadtteilarbeit-stralsund.de



Bilder: JONA Schule

Die JONA Schule in Stralsund

Wir über uns

Die JONA Schule in Stralsund stellt Individualität und Gemeinschaft in den Mittelpunkt. Als Christliche Gemeinschaftsschule sind christliche Werte unser Fundament. Die Kinder lernen in kleineren Klassen in einer wertschätzenden Atmosphäre, werden individuell gefördert und zu eigenständigem Denken angeregt. Der Schulalltag wird durch abwechslungsreiche Lernformen, vielseitige Angebote und praktischen Unterricht belebt. Eltern und Lehrkräfte pflegen einen regen Austausch, um eine herzliche Atmosphäre zu schaffen, in der sich jedes Kind willkommen und gefördert fühlt.

Besonderheiten:

- Kreative Angebote in der Ganztagsbetreuung
- Regelmäßige Zusammenarbeit mit Eltern und Kirchgemeinden der Stadt

Hort

Unser Hort bietet eine liebevolle und abwechslungsreiche Betreuung vor und nach dem Unterricht. Die Kinder erleben eine Atmosphäre, die von Gemeinschaft und christlichen Werten geprägt ist. Die Selbstbestimmung und Mitverantwortung der Kinder stehen im Mittelpunkt. Das offene Konzept, bei dem die Kinder ihre Aktivitäten, Räume und sozialen Kontakte wählen können, lässt sie ihre Selbstwirksamkeit erleben. Es gibt eine Vielzahl an Angeboten aus den verschiedenen Bildungsbereichen, die die Interessen der Kinder aufgreifen. Die enge Verbindung von Schule und Hort ermöglicht eine optimale Begleitung.



- Christliche Werte als Basis des Lernens und Schullebens
- Eine biblische Projektwoche pro Schuljahr
- Handlungsorientierter Unterricht mit Lebensweltbezug
- Betonung des eigenverantwortlichen Lernens und Mitwirkens
- Naturnahe Projekte und Umwelterziehung
- Wertschätzendes und integratives Schulklima
- Kleine Klassen für eine intensive Betreuung
- Individuelle Förderung für einzelne Kinder

JONA Schule

Christliche Gemeinschaftsschule Stralsund
Fritz-Reuter-Straße 40
18439 Stralsund

sekretariat@hstesdn.de
schulleitung@hstesdn.de

Tel: +49-3831-28440-33



Bilder: JONA Schule



Heilgeistkirche Fotos: IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt

Stralsunder Stadtteilpilgerweg

Die Frankenvorstadt als älteste Vorstadt der Hansestadt Stralsund liegt nahe der Altstadt und nah am Wasser. Von hier aus ist es nicht weit bis zum bunten Marktreiben der Innenstadt und zum pulsierenden Leben auf der Hafeninsel.

Dennoch gibt es Gelegenheiten für Ruhe und Besinnlichkeit. Als die Heilige Birgitta von Schweden 1341 von Schweden nach Santiago de Compostela pilgerte, gelangte sie über Rügen, von Altefähr durch die heutige Frankenvorstadt nach Stralsund. Sicher hat sich die Umgebung hier in den letzten 684 Jahren verändert, der Frankendamm existierte bereits, die Rügenbrücke noch nicht.

Trotzdem können wir noch heute einen Teil ihres mutmaßlichen Pilgerweges gehen, sogar vor der eigenen Haustür!

Die Internetseite der Ökumenischen Pilgerinitiative Vorpommern: <https://www.pilgerinitiative-vorpommern.de/pilgerwege/rund-um-stralsund--ruegen/stralsunder-stadtteilpilgerweg> informiert sehr anschaulich und ausführlich über die Pilgerwege in Nordvorpommern: die Via-Baltica, den Birgitten-Weg oder den Greifen-Pilgerweg. Auf dem Birgittenweg kann man in drei Wochen (21 Tagesetappen) von Lund (Schweden) über die Insel Rügen und die Hansestadt Stralsund bis nach Schwerin gelangen.

Eine kürzere Auszeit vom Alltag lässt sich auf dem Stadtteilpilgerweg durch die Stralsunder Altstadt finden. Der Weg wurde im Jahre 2013 eröffnet und ist

seither mit dem Zeichen der Heiligen Brigitte von Schweden, einer Jakobsmuschel mit weißem Kreuz, gekennzeichnet. Startpunkt ist die Pilgerkapelle in der Kirche St. Jakobi, (Jacobi-Turmstraße 28, 18439 Stralsund). Auf dem Weg werden weitere Kirchen besichtigt: die Katholische Kirche Heilige Dreifaltigkeit, die Heilgeist-Kirche, die Johannisklosterruine, die Kapelle St. Annen und Brigitten, die Kirche St. Nikolai, das Katharinenkloster und die Kirche St. Marien. Alle Termine sind auf der Internetseite zu finden.

Vielen Dank an die Verantwortlichen der Stadtteilpilgertour: Ellen Nemitz (Pastorin der Nordkirche) und Marion von Brechan (Tourismusreferentin der katholischen Pfarrei St. Bernhard).



Jetzt gemeinsam profitieren!

www.stadtwerke-stralsund.de/freunde-werben



Freunde werben **Prämie sichern!**

Gemeinsam mehr erreichen – mit Ihrer Empfehlung

Als Stadtwerke Stralsund sind wir tief in unserer Hansestadt Stralsund verwurzelt – nicht nur als Energieversorger, sondern als Partner für das Leben in Stralsund. Viele unserer Kundinnen und Kunden begleiten uns schon seit Jahren, manche sogar seit Jahrzehnten. Dieses Vertrauen ist für uns nicht selbstverständlich – und genau deshalb möchten wir etwas zurückgeben.

Mit unserer Aktion „**Freunde werben**“ sagen wir Danke an alle, die uns weiterempfehlen. Bestimmt kennen auch Sie jemanden aus Ihrem Umfeld – Familie, Freunde oder Nachbarn, an die Sie uns weiterempfehlen möchten. Wenn sich diese Person für einen Strom- oder Gasvertrag bei uns entscheidet, bedanken wir uns bei Ihnen mit einer **Prämie von bis zu 80 Euro**.

Die Teilnahme ist ganz einfach: Sie füllen gemeinsam mit der Person, die Sie geworben haben, das passende Formular auf der Website www.stadtwerke-stralsund.de/freunde-werben aus. Dieses senden Sie entweder per E-Mail an service@stadtwerke-stralsund.de, per Post oder bringen es persönlich in unser Service-Center der Stadtwerke Stralsund am Frankendamm 8. Dort stehen wir Ihnen natürlich auch gern bei allen Fragen zur Aktion zur Verfügung.

Was uns besonders freut: Mit Ihrer Empfehlung tragen Sie dazu bei, dass noch mehr Menschen von einem regionalen Versorger profitieren, der Verantwortung übernimmt – für faire Preise, eine zuverlässige Versorgung und das Leben vor Ort. Denn wir unterstützen seit Jahren zahlreiche Projekte, Vereine und Veranstaltungen in Stralsund. Uns ist wichtig, dass unsere Hansestadt Stralsund lebendig bleibt – und dafür setzen wir uns ein, Tag für Tag.

Schön, dass Sie Teil dieser Gemeinschaft sind.

ALLTAG UND NORMALITÄT ALS CHANCE

„Begleitetes Wohnen in Familien“
des Pommerschen Diakonievereines



Alltag und Normalität innerhalb einer Familie als willkommenen Erfahrungsräum zu nutzen, ist wichtiger Bestandteil des neuen, ganzheitlichen Angebotes des Pommerschen Diakonievereines im Landkreis Vorpommern-Rügen, des „Begleiteten Wohnen in Familien“.

Familien, Lebensgemeinschaften oder Einzelpersonen nehmen einen erwachsenen Menschen mit geistiger oder psychischer Beeinträchtigung in der eigenen Häuslichkeit auf und bieten ein Leben auf Zeit in familiärer Gemeinschaft. Ziel ist es,

den Gast auf die (Wieder) Aufnahme eines weitestgehend eigenständigen Lebens vorzubereiten.

*Sie als Bewerber*Innen verfügen idealerweise über freien Wohnraum und freie Zeitfenster. Ihr Engagement ist besonders gut machbar neben einer Teilzeit Beschäftigung oder im Anschluss an Ihre aktive berufliche Zeit. Sie erhalten für Ihre Leistungen eine steuerfreie Betreuungsvergütung, Unterkunftskosten für den zur Verfügung gestellten Wohnraum, sowie eine Pauschale für die Versorgung des Gastes.*

Wir bereiten Sie mit unserer Erfahrung individuell und ausreichend auf diese erfüllende und überschaubare Aufgabe vor.

Wir wählen mit Ihren Vorgaben den für Sie passenden Gast aus und begleiten Sie fachlich und persönlich in Ihrer aktiven Zeit als Gastfamilie.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, dann freuen wir uns auf eine Gelegenheit, Ihnen nähere Auskünfte zu diesem besonderen Hilfsangebot erteilen zu dürfen.

Pommerscher Diakonieverein e.V.

Fachdienst BEGLEITETES WOHNEN IN FAMILIEN · Ansprechpartner: Hans- Joachim Lutze
Telefon: 03834 777 56 20 · Mobil: 0152 0851 2466
hans-joachim.lutze@pommerscher-diakonieverein.de

www.pommerscher-diakonieverein.de

Gefördert durch die
ACTION MENSCH



Besuch beim Oberbürgermeister

In ihrem Vorschulprojekt „Stralsund“ lernen die Kinder aus unserer Kita „Zwergenhaus“ besondere Orte unserer Hansestadt kennen und schauten sich am 30. Januar das Stralsunder Rathaus an. Dort wurden die kleinen Besucher von Herrn Pagels aus dem Amt für Schule und Sport durch das historische Gebäude geführt. Besonders spannend war der Besuch beim Oberbürgermeister, Dr. Alexander Badrow, der den Kindern auch seine goldene Amtskette zeigte, die jedes Kind sogar selbst einmal kurz tragen durfte. Jetzt freuen sich die Vorschulzwerge schon auf ihren nächsten Ausflug, der sie im Museumshaus Stralsund zu Kaufleuten und Krämern aus der Hansezeit führt.

Kathleen Braun
Öffentlichkeitsarbeit
AWO Soziale Dienste Vorpommern gGmbH



Vorschulkinder aus unserer Kita „Zwergenhaus“ zu Besuch im Stralsunder Rathaus
Bildrechte: Integrative Kindertagesstätte „Zwergenhaus“ AWO Soziale Dienste Vorpommern gGmbH



Foto: Dana Krüger von der Wandzeitung vom Kurs „die Mitbestimmen“

Die Pfadfinder waren da

Eines schönen Tages beim Netzwerktreffen des Stadtteilarbeitsteams der Hansestadt Stralsund:

„Hey, wir haben tolle Bufdis, die bei uns im Stadtteil die Pfadfinderarbeit gestalten.

Da wäre noch Kapazität für mehr!“

„Du, da fällt mir gleich der Hort ein. Ich ruf direkt mal dort an.“

Es klingt ... und dann:

„Klasse, das klingt super! Kommt doch gern vorbei, dann besprechen wir alles.“

Zwei Wochen später fand bereits das erste Angebot der Pfadfinder im Jona-Hort statt.

Einmal wöchentlich kommen Debora und Frieda von der Pfadfindertruppe „Royal Rangers“, die derzeit in Knieper West ihren Bundesfreiwilligendienst absolvieren, zu uns in die Frankenvorstadt. Mit viel Freude und ansteckender Begeisterung bringen sie den Kindern im Hort Techniken und Inhalte des Pfadfinderlebens näher.

Gemeinsam wird geknotet, geschnitzt und geforscht.

Für die Kinder im Hort – und damit auch für den gesamten Stadtteil – ein echter Gewinn! Hier zeigt sich einmal mehr, wie erfolgreiche Netzwerkarbeit positive Veränderungen bewirken kann.

Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten!



Project 29 e.V. - Royal Rangers 561

Daniel Spranger

Arnold-Zweig-Str. 38A, 18435 Stralsund

0177-2189150

royalrangers561@p29-stralsund.de



Spielplatz Smiterlowstraße Fotos: IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt

Spielplatz Smiterlowstraße

Der Spielplatz ist bei Kindern in der Frankenvorstadt sehr beliebt und der Kraken hatte schon einige Abnutzungsscheinungen. Im März 2025 wurde nun saniert.

Nach acht Jahren war die Künstlerin Jana Wolf, die den Kraken damals mit Unterstützung der Stadtteilkoordination

Frankenvorstadt und Kindern der AWO Kita Spielkiste erschaffen hat, erneut vor Ort, um ihn farbig mit Mosaiksteinen zu gestalten und andere Ausbesserungen vorzunehmen. Die Kinder freuen sich und spielen wieder begeistert auf ihrem „Kraken Spielplatz“ in der Frankenvorstadt.

IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt



Burgundy in der Frankenvorstadt Foto: IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt

Burgundy in der Frankenvorstadt

Hallo liebe Leute,
ich bin Burgundy und toure zurzeit durch die Frankenvorstadt. Hier gibt es wirklich viel zu entdecken. Los ging's bei der IB Stadtteilarbeit Frankenvorstadt, dann war ich im Jugendclub 2day und in der AWO Kita Zwergenhaus. Überall habe ich freundliche Menschen getroffen, die mir ihre Lieblingsorte gezeigt haben und mir viel über das Leben in der Frankenvorstadt erzählt haben.

Damit ich das alles behalte, haben wir auch immer Fotos und einen Eintrag in mein Erinnerungsalbum gemacht. Ich hoffe, dass ich noch viele tolle Leute kennenlernen und mein Album voll wird.

Beim Stadtteilfest in der Frankenvorstadt am 19. September 2025 von 15-18 Uhr im Stadion der Freundschaft werde ich euch dann mein Album präsentieren und freue mich schon auf euch!



Adventssingen Frankenvorstadt 02.12.2024 Foto: Nadine Bauerfeind

Adventssingen in der Frankenvorstadt 02.12.2024 und Ausblick 2025

Am Montag, den 2. Dezember 2024 von 16:00-18:30 Uhr lud die IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt mit weiteren Kooperationspartnern aus der Stadtteilarbeit zum gemeinsamen Adventssingen in der Frankenvorstadt in das Stadion der Freundschaft am Frankendamm 13 ein.

Vorbild war das Weihnachtssingen vom 1. FC Union Berlin, das inzwischen in vielen Städten in abgewandelter Form stattfindet.

Gemeinsam mit verschiedenen Chören und AnwohnerInnen wurden Adventslieder gesungen und auf die Adventszeit eingestimmt.

Nach den ersten gemeinsamen Liedern sprach Pastor Hecker von der Lutherkirche (Stadtteilarbeit Tribseer Vorstadt) Gedanken zum Advent. Die Chöre (mehrere Chöre des Schulzentrums am Sund, Stralsunder Werkstätten, Strela Frauenchor des IB, Slawja-

notschki, Kirchenchöre, Heartbeat und Stralsunder Posaunenchor) standen zusammen auf der Laufbahn vor der Tribüne. Unter der musikalischen Leitung eines Musiklehrers des Schulzentrums am Sund und mit Unterstützung des Leiters des Stralsunder Posaunenchores sangen die Chöre gemeinsam mit den BesucherInnen, die auf der Tribüne Platz fanden, Advents- und Weihnachtslieder. Ein Soloauftritt komplettierte das stimmungsvolle Programm.

Warme Getränke, Bratwurst und andre Leckereien wurden von den BesucherInnen gut nachgefragt.

Das Adventssingen in der Frankenvorstadt war ein weiterer Höhepunkt in der Stadtteilarbeit im Advent. Ein großer Dank gilt den vielen Akteuren, die zum Gelingen beigetragen haben, alle Chöre, Schulzentrum am Sund, Stadtteilarbeit Stralsund, Pfarrei St. Bernhard, AnwohnerInnen der Frankenvorstadt, AWO-Vorpommern - Kita Zwergerhaus, Stralsunder Werkstätten gGmbH, VSP Stralsund, LK VR Fachdienst Gesundheit, Luther Auferstehungsgemeinde, JC 2day, Hansestadt Stralsund, DRK, Stralsunder HV u.a.

Auswertungen mit AnwohnerInnen und Stadtteilakteuren ergaben, dass diese Veranstaltung sehr positiv eingeschätzt wurde und der Wunsch nach einer Wiederholung in 2025 von vielen geäußert wurde.

Die Planungsgruppe hat sich bereits zwei Mal getroffen, um das 2. Adventssingen in der Frankenvorstadt im Stadion der Freundschaft am 1.12.2025 vorzubereiten.

Wir freuen uns auf ein stimmungsvolles Adventssingen in der Frankenvorstadt und laden schon jetzt alle recht herzlich ein.

Merken Sie sich den Termin ruhig schon vor.

Foto: IB, Rocco Pantermöller





Neues aus der KISS

Selbsthilfegruppe „Wochenkinder der DDR“

In den 1950-er Jahren wurden in der ehemaligen DDR Einrichtungen errichtet, in denen Säuglinge und Kleinkinder ab der 6. Lebenswoche bis zum 3. Geburtstag in Wochenkrippen und anschließend bis zur Einschulung in Wochenheimen untergebracht. Sie lebten nur an den Wochenenden in ihren Familien.

Diese Betreuungsform wurde von Kinderpsychologen relativ schnell als schädlich erkannt. Die Kinder waren öfter krank, hatten Entwicklungsverzögerungen und als Folge der vorschnellen und wiederkehrenden Trennung von der Mutter, große emotionale Defizite. Trotzdem wurden diese Betreuungsformen bis in die achtziger Jahre in der DDR aufrechterhalten.

Seit wenigen Jahren beschäftigen sich auch die Wissenschaften mit den Spätfolgen für die Betroffenen. Rückblickend geht man von mehr als 100.000 Betroffenen aus, die heute erwachsen sind, aber aufgrund der negativen Erfahrungen in der Kindheit mit seelischen Problemen kämpfen. Zu den Spätfolgen zählen u. a. Schwierigkeiten in sozialen Interaktionen, Bindungsstörungen und die Fähigkeit, die eigenen Emotionen, Verhaltensweisen, Bedürfnisse und Werte sowie deren Einfluss zu erkennen, zu reflektieren und zu verstehen.

Um mit den Belastungen nicht allein zu bleiben, gründet sich am 05.03.2025 um 18.00 Uhr in Stralsund die Selbsthilfegruppe „MeckPomm – Wochenkinder“. Betroffene Erwachsene, die in solchen DDR-Einrichtungen betreut wurden, wollen sich gegenseitig kennenlernen, austauschen, vernetzen und unterstützen. In der Gruppe können die Mitglieder Halt erfahren und schwierige Eindrücke der Heimzeit gemeinsam bearbeiten.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und gern mit Gleichbetroffenen ins Gespräch kommen möchten, melden Sie sich bitte in der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen Stralsund (KISS), Mönchstraße 17, unter Tel.: 03831 252 660 oder per E-Mail: kiss@stralsund.de.

Was es sonst noch Neues aus der KISS gibt

Als weitere Neuigkeit aus der KISS kann von verschiedenen Gruppen berichtet werden, die sich in den vergangenen Monaten bereits gegründet haben. In dem Bereich der chronischen Erkrankungen entstand das Angebot gezielt für jüngere Betroffene von Rheuma, die noch im Berufsleben stehen.

Die ebenfalls neue Selbsthilfegruppe „Diabetes Typ 1 und Typ 2“ richtet sich sowohl an junge als auch an ältere Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich mit Gleichbetroffenen zum eigenen Krankheitsbild austauschen möchten. Gleichermaßen gilt für die Mitglieder des Angebotes zum Thema „Tinnitus“. Die Gruppe arbeitet erfolgreich und umfasst eine große Teilnehmerzahl.

Auf der Insel Rügen konnte eine Neugründung für erwachsene Frauen und Männer mit ADHS stattfinden und einen gemeinsamen Informations- und Erfahrungsaustausch ermöglichen.

Gleich zu Beginn dieses Jahres entstand in Zusammenarbeit mit dem Stralsunder Hospizverein e. V. ein Trauerangebot für jüngere Hinterbliebene. In der Gemeinschaft können die Mitglieder gegenseitiges Verständnis, Halt und Unterstützung erfahren.

Auf Grund des großen Bedarfs waren bei einigen der genannten Gruppen alle Plätze schnell vergeben. Bei Fragen zur Selbsthilfe und Gruppengründungen melden Sie sich gern in der KISS telefonisch unter 03831 252 660 oder E-Mail: kiss@stralsund.de.



Bild: Stralsunder Werkstätten gGmbH

Perspektivwechsel inklusiv(e)

Tauschpartner für Aktionstag „Schichtwechsel“ gesucht

Am 25. September 2025 ist es wieder soweit: Dann bringt der bundesweite Aktionstag „Schichtwechsel“ Menschen zusammen, die in ihrem Arbeitsleben noch zu selten miteinander in Kontakt kommen. Beschäftigte aus Werkstätten für behinderte Menschen

und Mitarbeitende aus Unternehmen und Behörden tauschen für einen Tag ihren Arbeitsplatz. Das Ziel: Den Blick verändern und neue Erfahrungen sammeln. Für einen Perspektivwechsel in möglichst unterschiedlichen Arbeitswelten suchen die Stralsunder Werkstätten interessierte Aktionspartner aus der regionalen Wirtschaft und öffentlichen Verwaltung. Mitarbeitende, die am „Schichtwechsel“ teilnehmen möchten, finden auf www.sw-hst.de weiterführende Informationen zum Aktionstag. Anmeldungen unter schichtwechsel@sw-hst.de sind bis zum 01.07.2025 möglich.

Mit vielfältigen Beschäftigungsfeldern ermöglichen die Stralsunder Werkstätten derzeit rund 370 Menschen mit Behinderung und psychischer Erkrankung die Teilhabe am Arbeitsleben. „Unser Anspruch ist, für jeden Menschen einen passenden Arbeitsplatz zu finden. Dabei bieten wir unseren Beschäftigten auch Arbeitsmöglichkeiten abseits unserer eigenen Standorte, zum Beispiel auf Außenarbeitsplätzen in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes“, erklärt Doris Wallow, Leiterin des Bereiches Bildung und Soziales in den Stralsunder Werkstätten. Hier knüpft der Schichtwechsel an. Der Aktionstag ermöglicht interessierten Werkstattlern, Berufsfelder außerhalb der Werkstatt kennen zu lernen und

kann im besten Fall den Grundstein für eine weitere, inklusive Zusammenarbeit legen.

Mitarbeitende aus der öffentlichen Verwaltung und Unternehmen können am Aktionstag hinter die Kulissen der Stralsunder Werkstätten blicken und den Arbeitstag eines Menschen mit Beeinträchtigung erfahren. Der Aktionstag bietet somit allen Beteiligten die einzigartige Chance, die Teilhabe am Arbeitsleben aus einer ganz anderen Perspektive zu erleben.

Entwickelt wurde der Aktionstag im Jahr 2017 von den 16 Berliner Werkstätten und der Landesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen Berlin. Seit 2019 wird der Aktionstag von der Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen (BAG WfbM) bundesweit koordiniert. 2025 soll die Rekordbeteiligung beim Schichtwechsel weiter fortgesetzt werden. 2024 hatten sich im gesamten Bundesgebiet rund 4.200 Menschen, darunter mehr als 2.400 Werkstattbeschäftigte mit Behinderungen und rund 1.800 Mitarbeitende aus Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarktes am Aktionstag beteiligt.

Text: Stralsunder Werkstätten gGmbH (Kerstin Bauschke)



Fotos: IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt

Gartenprojekt

Die Stadtteilkoordination Frankenvorstadt wird in Kooperation mit den Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund auf dem Hof des Pflegeheims Rosa Luxemburg ein Gartenprojekt durchführen.

Geplant sind zunächst zwei rollstuhlgerechte Hochbeete auf dem Hof, die gemeinsam von AnwohnerInnen und BewohnerInnen des Pflegeheims bepflanzt und gepflegt werden.

Falls Sie Interesse haben beim Gartenprojekt mitzuwirken, melden Sie sich gerne bei der Stadtteilkoordination Frankenvorstadt.

Die Stadtteilkoordination Frankenvorstadt nutzt bereits für einige Begegnungsangebote das Gartenhaus auf dem Hof der Pflegeeinrichtung. Das Gartenprojekt dient dazu weitere AnwohnerInnen für die Stadtteilarbeit zu begeistern und neben den gärtnerischen Aktivitäten auch Nachbarschaften zu stärken und Freundschaften zu schließen.



Der Seniorenbeirat Stralsund:

Ein starkes Sprachrohr für unsere älteren Mitbürger

Der Seniorenbeirat der Hansestadt Stralsund blickt auf eine lange und erfolgreiche Geschichte zurück. Gegründet im Jahr 1993, ist er der älteste kommunale Seniorenbeirat in Mecklenburg-Vorpommern und setzt sich aus engagierten Ehrenamtlichen zusammen. In der Bürgerschaftssitzung im September 2024 wurden neue Mitglieder für eine fünfjährige Wahlperiode berufen. Unter der Leitung von Maria Quintana Schmidt, der stellvertretenden Präsidentin der Bürgerschaft, fand die konstituierende Sitzung statt. Dr. Georg Weckbach wurde zum neuen Vorsitzenden gewählt, unterstützt von Jürgen Kaiser als stellvertretendem Vorsitzenden und Karin Meusel als Schatzmeisterin. Weitere Mitglieder des Vorstands sind Monika Kleist, Jutta Lüdecke, Kerstin Wunderlich und Brigitta Tornow sowie Herbert Sett, die alle wichtige AG-Leitungen übernehmen.

Ansprechpartner für ältere Menschen

Der Seniorenbeirat versteht sich als wichtige Anlaufstelle für die Seniorinnen und Senioren in Stralsund. Ein zentrales Ziel ist es, möglichst viele ältere Menschen zu motivieren, sich aktiv zu engagieren, Herausforderungen anzugehen und Lösungen zu finden, die ihre Lebensqualität verbessern. Dazu gehören auch generationsübergreifende Angebote und die Förderung lebenslangen Lernens.

Vielfältige Projekte und Initiativen

Um diese Ziele zu erreichen, hat der Seniorenbeirat eine Reihe von Projekten und Vorhaben ins Leben gerufen:

- **Seniorenratgeber:** Dieser Ratgeber ist eine wertvolle Informati-

onsquelle und liegt in allen öffentlichen Einrichtungen kostenlos aus.

- **Gartenglück:** In Zusammenarbeit mit dem Montessori-Kinderhaus wird das Projekt „Gartenglück – gemeinsam gärtnern macht stark“ im „Garten für alle“ im Stralsunder Zoo fortgeführt.
- **Seniorengesundheitssport:** Gemeinsam mit lokalen Sportvereinen wird das Angebot im Bereich Seniorengesundheitssport erweitert.
- **Sicherheit für Senioren:** In Kooperation mit der Polizei und anderen Partnern werden Veranstaltungen zur Sicherheit von älteren Menschen organisiert, unterstützt von der Theater-Gruppe „Die Wachsam“.
- **ÖPNV-Gestaltung:** Der Seniorenbeirat setzt sich für eine seniorengerechte Gestaltung des öffentlichen Nahverkehrs ein.
- **Barrierefreiheit:** Die Schaffung von barrierefreien Wohn- und Lebensräumen ist ein zentrales Anliegen des Beirats.
- **Gesundheitsvorsorge:** Themen wie Erste Hilfe, Sturzprävention und gesunde Ernährung stehen ebenfalls auf der Agenda.

- **Öffentliche Informationsveranstaltungen:** Diese sollen den Austausch zu seniorenrelevanten Themen fördern.
- **Online-Präsenz:** Aktuelle Informationen sind auf der Website des Seniorenbeirats unter www.seniorenbeirat-stralsund.de zu finden.

Zusammenarbeit und Mitwirkung

Die aktive Zusammenarbeit mit der Bürgerschaft, der Stadtverwaltung, der Kreisverwaltung sowie dem Kreis- und Landesseniorenbeirat ist für den Seniorenbeirat von großer Bedeutung. Durch die Teilnahme an Ausschüssen und lokalen Veranstaltungen wird der Austausch mit der Bevölkerung gefördert.

Dr. Georg Weckbach, der Vorsitzende des Seniorenbeirats, betont: „Nur gemeinsam können wir das gesellschaftliche Leben in Stralsund aktiv mitgestalten und seniorengerecht gestalten.“

Wir laden alle Seniorinnen und Senioren ein, sich zu engagieren und an unseren Projekten teilzunehmen. Ihre Ideen und Anregungen sind uns wichtig!

Dr. Georg Weckbach
Vorsitzender Seniorenbeirat Stralsund





Robert Miraß, Aufsuchende Jugendsozialarbeit | Foto rechts: IB Stadtteilkordination Frankenvorstadt



Liebe Anwohnerinnen und Anwohner, liebe Stadtteilakteure

mein Name ist Robert Miraß, und seit dem 1. Januar 2025 bin ich als Streetworker in Stralsund tätig. Mein Fokus liegt auf den Stadtteilen Frankenvorstadt und Innenstadt, in denen ich in der aufsuchenden Jugendsozialarbeit tätig bin. Ich freue mich, Teil eines engagierten Teams der aufsuchende Jugendsozialarbeit Stralsund des Kreisdiakonischen Werkes Stralsund e.V. zu sein, zu dem auch Mathias Trenner (Stadtteil Knieper) und Frank Brückner (Stadtteil Grünhufe) gehören. Gemeinsam setzen wir uns für die Belange der Jugendlichen in unserer Stadt ein.

Die Arbeit mit jungen Menschen ist mir besonders wichtig. Ich bin überzeugt, dass viele Jugendliche in unserer Gemeinschaft Unterstützung und Begleitung benötigen. Mein Ziel ist es, ihnen zu helfen, ihre Herausforderungen zu bewältigen und ihre Potenziale zu entfalten. Dazu möchte ich Projekte entwickeln, die auf den Bedürfnissen und Interessen der Jugendlichen basieren. Besonders am Herzen liegt mir die Förderung kreativer Ausdrucksformen, wie das Zeichnen von Fantasyfiguren und die Gestaltung von Graffiti. So möchte ich den Jugendlichen eine Plattform bieten, um ihre Ideen und Talente auszudrücken.

Die japanische Kultur wird ebenfalls eine wichtige Rolle in unseren Projekten spielen und dazu beitragen, Vielfalt und Inspiration

zu fördern. Zudem möchte ich die italienische kulinarische Küche einbringen, da ich mit meiner Familie drei Jahre auf Sardinien gelebt habe. Diese Zeit hat mir nicht nur die köstlichen Aromen und Traditionen nähergebracht, sondern auch ein tiefes Verständnis für die Bedeutung von Essen als Teil der Kultur und des sozialen Miteinanders vermittelt. Ich freue mich darauf, diese Erfahrungen in unsere Arbeit einfließen zu lassen.

Ich blicke mit Vorfreude auf die kommenden Begegnungen, Herausforderungen und den Austausch mit allen Akteuren der Stadtteilarbeit in der Frankenvorstadt, insbesondere mit den hier lebenden Jugendlichen. Ob im Jugendclub Turm2Day oder direkt auf der Straße – lassen Sie/lass uns gemeinsam Ideen entwickeln und umsetzen, die unsere Gemeinschaft stärken und die Lebensqualität in unseren Stadtteilen erhöhen.

Beste Grüße,
Robert Miraß



Frankenteich © IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt

Veranstaltungen der Stadtteilarbeit 2025

September			
19.09.2025	15-18 Uhr	Stadtteilfest Franken	Stadion der Freundschaft, Frankendamm
24.09.2025	14-17 Uhr	Internationales Erntedankfest	Nachbarschaftszentrum Grünhufe, Lindenallee 35
November			
08.11.2025		Lichterfest Tribseer	Begegnungszentrum Lutherkirche, Alte Richtenberger Str. 87
Dezember			
01.12.2025	16:30 Uhr (Einlass 16:00 Uhr)	Adventssingen Frankenvorstadt	Stadion der Freundschaft, Frankendamm
03.12.2025	14-18 Uhr	Advent in Grünhufe	Nachbarschaftszentrum Grünhufe, Lindenallee 35



Herausgeber des Franken -Boten:
IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt,
Frankendamm 65, 18439 Stralsund
Im Auftrag der Hansestadt Stralsund.
Die Wiedergabe von Texten und Abbildungen in gedruckter und/oder elektronischer Form ist nur mit

Hansestadt  Stralsund



Menschsein
stärken 

dem Einverständnis des Herausgebers gestattet.
Die Stadtteilzeitung wird gefördert über den Verfü-
gungsfonds Frankenvorstadt "Sozialer Zusammen-
halt"



Foto: Hans-Peter Jaeger

Jahresmotto 2025

*Als wir um die Teiche gingen,
 fing ein Vöglein an zu singen,
 drang durch Wolkenwände Licht,
 mahnte uns zur Zuversicht.*

*Dass in unsrer Welt, der weiten,
 Menschen sich nicht herzlos streiten,
 dass sie Kriege führen, nicht,
 Achtsamkeit sei Menschenpflicht.*

*Als wir weiter dann gegangen,
 alle, alle Vöglein sangen
 nun bei hellem Sonnenlicht
 uns das Lied der Zuversicht.*

Friedrun Jaeger